

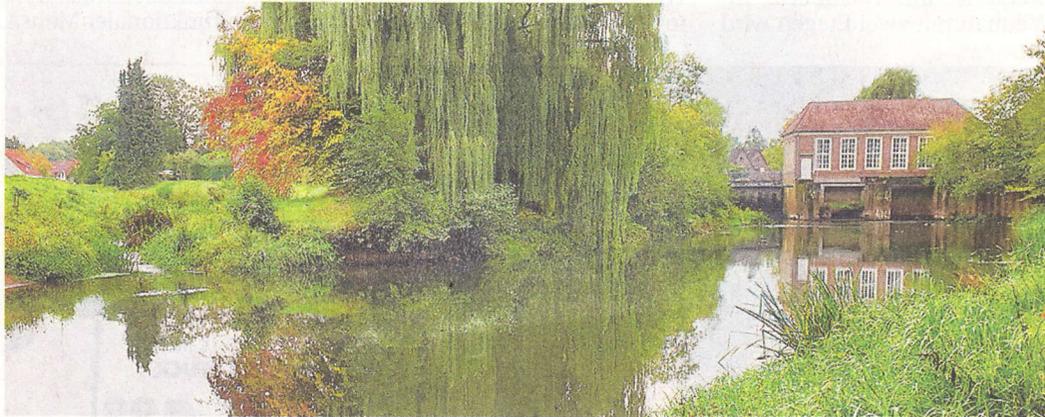
# Hochwasserumfluter wird zur Fischtreppe

**HUNTE** Fluss als Wanderweg – Wasserkraftwerk produziert dann keinen Strom mehr

**WILDESHAUSEN/KOP** – Der Hochwasserumfluter der Hunte in Wildeshausen wird zum Fischwanderweg ausgebaut. Das teilte nun die Stadt mit. Die Hunte ist Teil einer überregionalen Fischwanderoute. Das Wasserkraftwerk in Wildeshausen, dessen Eigentümer das Land Niedersachsen ist, stellt jedoch bislang ein unüberwindbares Hindernis für Lachse und Meerforellen da. Der vor zehn Jahren ins Auge gefasste Plan, eine Fischtreppe am Wasserkraftwerk zu bauen, wurde mangels Platz wieder verworfen.

Künftig sollen die Fische über den Hochwasserumfluter flussaufwärts schwimmen. Zum einen wird er dafür technisch und naturnah ausgebaut (Erosionssicherung der Sohle mit Kiessubstrat und Feldlesesteinen sowie Böschungs-Fußsicherung). Zum anderen wird nördlich des Wasserkraftwerkes an der Einmündung zum Hochwasserumfluter eine Spundwand errichtet, sodass die Fische nicht mehr in die Sackgasse zum Wasserkraftwerk schwimmen können.

Damit der Hochwasserumfluter von den Fischen ange-



Wird umgebaut: der Hochwasserumfluter der Hunte (links), damit die Fische künftig flussaufwärts schwimmen können. Durch

nommen wird, ist eine sogenannte Lockströmung erforderlich. Das hatte bereits im Frühjahr der Naturschutz- und Umweltbeauftragte des Fischereivereins Wildeshausen, Ralf Siemer, erklärt. Fische orientierten sich bei ihrer Wanderung an der Strömung. Die müsse somit im Umfluter höher sein als die Strömung, die durch das Werk fließt. Der Fischereiverein warte seit Jahre darauf, dass endlich etwas passiere.

Damit dies der Fall ist, darf nur noch entsprechend wenig

das Wasserkraftwerk (rechts) wird dann weniger Wasser geleitet und kein Strom mehr produziert.

BILD: CHRISTOPH KOOPMEINERS

Wasser durch das Kraftwerk geleitet werden. Das wiederum bedeutet das Aus für die Stromgewinnung.

Die Familie Rebentisch hat das Wasserkraftwerk seit 1983 gepachtet. Im Kraftwerk sind zwei Turbinen in Betrieb, die laut Christine Rebentisch jährlich im Durchschnitt eine Million Kilowattstunden Strom liefern können. Mit dieser Menge könnten nach Angaben des Statistischen Bundesamtes jährlich rund 300 Zwei-Personen-Haushalte mit Strom versorgt werden.

Nach Angaben des Niedersächsischen Landesbetriebs für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) ist der Ausbau des Hochwasserumfluters in den nächsten vier Jahren beabsichtigt. Die Stadtverwaltung sprach davon, dass mit der Umsetzung nicht vor 2021 zu rechnen sei.

Da das Kraftwerk unter Denkmalschutz steht, bleibt es der Kreisstadt erhalten. Zudem dient es weiterhin dem Hochwasserschutz für die tieferliegende Bebauung in Wildeshausen.